

und von ihnen wahrgenommen zu werden. Das Konzept für die Ausstellungsreihe im Quartier 7 haben die sieben Nachwuchskünstler zusammen mit Josef Thiesen entwickelt und dabei bewusst auf die Rolle von Kuratoren und Juroren verzichtet. „Die Studierenden haben von Anfang an im Team gearbeitet und sich selbst organisiert“, erläutert Thiesen. Während er für die Pressearbeit zuständig ist, kümmern sich die Studenten um alle anderen Aufgaben. Dazu gehören unter anderem die Gestaltung der Internetseite, der Transport und die Hängung der Bilder sowie das Catering. Auch die Verteilung von Einladungskarten im gesamten Kreuzviertel vor jeder Ausstellung ist ein fester Bestandteil des erfolgreichen Konzepts.

Unterstützt wird das Team des Quartier 7 von berühmten „Freunden“, die schon beim Projekt „9,9 art goes sports“ beteiligt waren. So engagieren sich Ex-Hochspringer Carlo Thränhardt, der ehemalige Fußball-Bundesligaspieler Yves Eigenrauch, der frühere Basketballprofi Henning Harnisch sowie Dirk Bauermann, der Trainer der deutschen Basketball-Nationalmannschaft für das Projekt und helfen bei Medien- und Marketingfragen. Die auf den ersten Blick ungewöhnliche Kombination aus Sport und Kunst ist auf den zweiten eine Bereicherung. Einerseits wird die konzeptionelle Freiheit der Ausstellenden gewahrt und andererseits profitieren die Studierenden von den Erfahrungen der Profisportler, zum Beispiel im Umgang mit Medien, Erfolg und Misserfolg. Im Sommer 2009 begleiteten Henning Harnisch und Yves Eigenrauch die Quartier-7-Studenten zur Ausstellung in der Galerie der Berliner Karl-Hofer-Gesellschaft (Förderergesellschaft der Berliner Universität der Künste) und unterstützten die Nachwuchskünstler vor Ort. Daniel P. Dwyer stellte seinen dreiundzwanzigminütigen Animationsfilm „escape“ vor und erhielt dafür das begehrte „artist-in-residence“-Stipendium der Karl-Hofer-Gesellschaft. Von November 2009 bis Januar 2010 ist er Gast des internationalen „artist in residence“-Programms im stiftungseigenen Atelierhaus der Karl-Hofer-Gesellschaft.



## Freunde für das Quartier 7

Für das Quartier 7 ist im neuen Jahr 2010 vor allem eine lokale Erweiterung des Freundes- und Förderkreises geplant, das konkrete Angebote für Private und Firmen einschließt. Zudem soll in dem eleganten Ladenlokal mit dem großen Schaufenster in der Hoyastraße 7 mehr Atelieratmosphäre geschaffen werden. Diese wird sich spätestens im April 2010 einstellen, wenn drei Studentinnen der Kunstakademie aus der Klasse von Henk Fisch im Quartier 7 arbeiten. Nach der Ausstellungseröffnung werden sie neue Werke anfertigen und sie auf einer Finissage, die dann gleichzeitig der so genannte „Abend im Quartier“ ist, präsentieren. Der „Abend im Quartier“ wurde bereits Anfang 2009 ins Leben gerufen und gibt jeweils am dritten Donnerstag eines Monats und an den folgenden Tagen einen Zustandsbericht aus der Arbeit der Studierenden.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Kunstszene in Münster spielt die Ausstellungshalle zeitgenössische Kunst Münster (AZ-KM) am Hafen eine entscheidende Rolle. Auf 1.000 Quadratmetern haben sowohl internationale als auch regionale Kunstschaffende in dem ehemaligen Getreidespeicher am Dortmund-Ems-Kanal seit mehr als fünf Jahren die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu präsentieren



## Sven Janßen

ist in Meppen aufgewachsen und lebt seit 1986 in Münster, wo er auch ein Studium der Volkswirtschaftslehre absolviert hat. Bis 1997 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Münster tätig. Seit 1998 ist er Geschäftsführer der AS Finanzdienstleistungen GmbH mit Sitz in Münster-Hiltrup. Das 1988 gegründete Unternehmen bietet Privatkunden und Firmen Vermögensanlagen, Versicherungen und Finanzierungen aus einer Hand an. Seit vielen Jahren beschäftigt sich Janßen intensiv mit moderner Kunst, insbesondere mit der konkreten Kunst und der Fotografie. Janßen unterstützt die von Josef Thiesen ins Leben gerufene Ausstellungsreihe für Studierende der Kunstakademie „Quartier 7“ in Münster.

Sein Tipp: Fotos von Thomas Wrede

